

Workshop der Selbsthilfeorganisation XYZ

„Die Zukunft der Selbsthilfe – Welche Menschen engagieren sich wie mit wem für was warum?“

Ort, Datum, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr (Stand: 21. Februar 2022)

Ziele:

- » Heraushören und Zusammentragen, was die Menschen in der Selbsthilfe bewegt, motiviert und beschäftigt; Beschreibung der Motivationslagen, der aktuell wahrgenommenen Herausforderungen, des Kerns der (Eltern-)Selbsthilfe – Erstellung einer kurzen IST-Analyse
- » Motivation stärken, die aktive Gestaltung der Zukunft der Selbsthilfe als bedeutsam auf dem Hintergrund eines gesamtgesellschaftlichen Wandels zu sehen
- » Vermittlung von Wissen, was für die Zukunft (2030) relevant sein wird (Demografie, Rahmenbedingungen des Engagements, Technik / Digitalisierung...)
- » Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung zur Gestaltung der Zukunft des Verbandes
- » Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten Themen / Handlungsfelder, um die Zukunft der Selbsthilfe zu gestalten
- » Definition der Leit- und Jahresziele zu den priorisierten Themen / Handlungsfeldern
- » Definition möglicher Hindernisse und ihrer potenziellen Bewältigungsstrategien

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
1	10.30	30'	Ankommen, Einfinden, Wohlfühlen Begrüßungsgetränke, Imbissmöglichkeit	Veranstalter/in Caterer/in	Namensschilder für Teilnehmende Tagungsunterlagen Catering
2	11.00	10'	Begrüßung durch die/den Vorstandsvorsitzenden Begrüßung und kurze Begründung, warum der Vorstand (die Verantwortlichen) sich für diesen Workshop entschieden haben. Kurze Erläuterung zur Teilnehmendenstruktur. Eigene Erwartungshaltung beschreiben. Übergabe an Moderator/in.	Name ?	Rednerpult, Mikrofon?
3	11.10	5'	Begrüßung durch den / die Moderator/in Begrüßung, Vorstellung der eigenen Person. Ziele des Tages, Struktur des Workshops, Hinweis auf Dokumentation des Workshops, Einführung in die Gesamtthematik.	Moderator/in	Hinweis auf Tagungsmappe? Zugang zu Getränken sicherstellen!

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
4	11.15	30'	<p>Eine selbstbetrachtende IST-Analyse an Hand von drei Leitfragen</p> <p>Der/die Moderator/in bittet die Teilnehmenden Antworten zu folgenden drei Leitfragen zu formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Was bewegt / motiviert, mich für die Selbsthilfe zu engagieren? » Welche aktuellen Herausforderungen haben wir zu gestalten? » Was sind aus meiner Sicht die Kernelemente der Selbsthilfe? <p>Die Teilnehmenden schreiben ihre Antworten auf Karteikarten und heften sie an vorbereitete Moderationswände. Pro Antwort eine Karteikarte. Nicht nur Stichworte notieren, sondern auch erläuternde Verben oder Adjektive nutzen. Hinweis auf barrierefreie Unterstützungsmöglichkeiten. Der / die Moderator/in sichtet und sortiert die Antworten, gliedert sie zu Oberbegriffen. Das Gesamtbild wird im Plenum vorgestellt und als erstes Ergebnis vereinbart.</p>	Moderator/in	<p>Drei (bis sechs) Moderationswände (je nach Zahl der Teilnehmenden)</p> <p>Karteikarten, Stifte</p> <p>Moderationswandpapier</p> <p>Pinnadeln</p>

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
5	11.45	45'	Ein Blick in die Zukunft: Selbsthilfe 2030? Was gilt es heute dafür zu tun?	Moderator/in	Beamer, Laptop, Leinwand, Fernbedienung
		30'	Der/die Moderator/in bzw. Referent/in stellt im Rahmen eines Impulsvortrages das verfügbare Wissen vor, das die Zukunft nachhaltig mitgestalten wird. Warum werden sich welche Menschen wie für ihre Anliegen – auch in der Selbsthilfe – engagieren? Welche demografischen, technischen, wertbasierten Grundlagen werden dabei eine Rolle spielen?	Referent/in	Folienvortrag
		15'	Diskussion mit den Teilnehmenden, Fragen beantworten, Auswirkungen auf die Selbsthilfe benennen, Zusammenhang zu den Antworten auf die Frage nach den aktuellen Herausforderungen (lfd. Nr. 4) herstellen.		

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
6	12.30	45'	<p>Unsere gemeinsame Haltung</p> <p>Die Teilnehmenden sollen eine Haltung zum Thema Zukunft der Selbsthilfe erarbeiten. Wie wollen wir das gemeinsam gestalten? Was bedeutet dabei Loslassen – Überlassen – Zulassen?</p> <p>Diese Haltung wird in vier Schritten erarbeitet:</p>	Moderator/in	Vier Moderationswände Flipchart Karteikarten, Stifte, Pinnadeln Moderationswandpapier
		10'	<ul style="list-style-type: none"> » Jede/r Teilnehmende formuliert für sich Haltungsaspekte. Was ist meine Haltung zum Thema? Diese Aspekte werden notiert. 		
		15'	<ul style="list-style-type: none"> » Die Teilnehmenden suchen sich eine/n Gesprächspartner/in. Sie stellen einander ihre Haltung vor und versuchen, drei bis vier Haltungsaspekte zu finden, die sie gemeinsam tragen. Ein erster Kompromiss wird geschlossen. Pro Haltungsaspekt eine Karteikarte. 		
		20'	<ul style="list-style-type: none"> » Alle Teilnehmenden-Duos stellen ihre Haltungsaspekte den anderen Teilnehmenden vor. Sie werden in Form der Karteikarten an vorbereiteten Moderationswänden geheftet, dann gemeinsam sortiert. » Der / die Moderator/in formuliert einen Haltungstext, der abschließend diskutiert und verabschiedet wird. 		(Entwurf während der Pause bzw. des Nachmittags.)

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
7	13.15	45'	Mittagspause Teilnehmende haben die Gelegenheit, einen Mittagsimbiss einzunehmen.	Veranstalter/ in	Catering
8	14.00	15'	Was muss heute getan werden, um die aktuellen Herausforderungen sowie die Selbsthilfe zukunftsorientiert zu gestalten? Definition der Themenfelder Der/die Moderator/in erinnert an die Antworten zu den Fragen (lfd. Nr. 4) der IST-Analyse. Gibt es aufgrund des Vortrages nun weitere Themenfelder, die die Zukunft der Selbsthilfe nachhaltig mitbestimmen werden? Die Teilnehmenden rufen diese in den Raum, sie werden notiert und an einer eigens vorbereiteten Wand angehängen.	Moderator/in	Zwei Moderationswände Karteikarten, Stifte,
9	14.15	15'	Priorisierung der Themenschwerpunkte Ziel ist, abhängig von der Teilnehmendenzahl, gemeinsam festzulegen, wie viele Themen heute bearbeitet werden sollen. Pro Arbeitsgruppe hält der / die Moderatorin fünf bis sieben Teilnehmende für gut, um auch unterschiedliche Blickwinkel zu gewährleisten. Es wird Einvernehmen herbeigeführt. Die Teilnehmenden erhalten maximal fünf Klebepunkte mit dem Ziel, aus der Fülle der entsprechend identifizierten Themen Prioritäten zu definieren, an denen vertieft weitergearbeitet werden soll.	Moderator/in	Zwei Moderationswände Klebepunkte

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
10	14.30	10'	<p>Kurzvortrag: Was ist ein Ziel?</p> <p>Der/die Moderator/in führt aus, was ein Ziel ist, worin es sich von einer Maßnahme unterscheidet, und wie man ein Ziel messbar machen kann. Er / sie zeigt auf, dass es unterschiedliche Wege gibt, zu einem Ziel zu gelangen.</p>	Moderator/in	Beamer, Laptop, Leinwand, Presenter Folienvortrag
11	14.40	20'	<p>Zielaspekte zu den priorisierten Themenfeldern</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten nun die Möglichkeit, ihre Zielvorstellungen zu dem jeweiligen Themenfeld auf Karteikarten zu notieren.</p> <p>Leitfragen: „Wie soll Selbsthilfe im Jahr 2030 aussehen? Was soll sie leisten? Was soll dann Realität sein?“ Die Teilnehmenden schreiben ihre Zielaspekte auf Karteikarten und heften sie an die jeweiligen Moderationswände.</p>	Moderator/in	Vier (bis sechs) Moderationswände (abhängig von Zahl der Teilnehmenden) Moderationswandpapier Karteikarten, Stifte, Pinnadeln
12	15.00	20'	Kaffee- und Imbisspause	Veranstalter/ in	Catering

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
13	15.20	40'	<p>Bildung von Arbeitsgruppen zu den priorisierten Themenfeldern</p> <p>Die Teilnehmenden werden gebeten, sich auf die Themenfelder zu verteilen. Die Aufgaben der jeweiligen Arbeitsgruppen lauten: Sichten und Sortieren der Zielaspekte, Formulierung von drei Leitzielen, Formulierung von drei dazugehörigen Jahreszielen sowie Vorschläge von Maßnahmen, um die Jahresziele zu erreichen</p>	Moderator/in	<p>Vier (bis sechs) Moderationswände (je nach Zahl der Teilnehmenden)</p> <p>Karteikarten, Stifte</p> <p>Moderationswandpapier</p>
14	16.00	<p>30'</p> <p>20'</p> <p>10'</p>	<p>Präsentation der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen mit anschließender Priorisierung durch die Teilnehmenden</p> <p>Die Arbeitsgruppen präsentieren Ihre Leit- und Jahresziele. Es können Nachfragen gestellt werden.</p> <p>Anschließend erhalten alle Teilnehmenden fünf Klebepunkte für die Priorisierung der Leitziele sowie fünf andersfarbige Klebepunkte zur Priorisierung der Jahresziele.</p>	Moderator/in Teilnehmende	<p>Vier (bis sechs) Moderationswände</p> <p>Klebepunkte</p>

Lfd. Nr.	Uhrzeit	Dauer	Thema / Inhalte	Wer?	Durchführungshinweise
15	16.30	20'	<p>Welche Hindernisse könnten nun auftreten? – Wie können wir sie bewältigen?</p> <p>Die Teilnehmenden nennen mögliche Hindernisse, die die Umsetzung der Zielvorstellungen jetzt noch behindern können. Auch entwickeln sie mögliche Bewältigungsstrategien, so dass den potenziellen Hindernissen vorab das Wasser abgegraben werden kann.</p>	Moderator/in	Zwei Moderationswände Moderationswandpapier Karteikarten, Stifte
16	16.50	5'	<p>Feedback</p> <p>Bewertungen ausgewählter Teilnehmender zum Workshop mit anschließenden Anreicherungen. Stichworte werden auf dem Flipchart festgehalten.</p>	Moderator/in	Flipchar
17	16.55	5'	<p>Schlusswort</p> <p>Danke und Ausblick</p>	Vorstand SH	Ende: 17.00 Uhr

Moderationsutensilien:

- » Zwei Flipcharts
- » Sechs (bis zehn) Moderationswände (abhängig von Zahl der Teilnehmenden) plus Moderationswandpapier (Frage der Beschriftung vorab klären!)
- » Beamer, Laptop, Leinwand, Fernbedienung für Laptop
- » Moderationskoffer, Karteikarten und Stifte
- » Klebepunkte, Pinnadeln